

**Öffentliche Sitzung**  
des Sozialausschusses  
am Mittwoch, den 06.07.2022  
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

**Anwesend:**

**stellv. Vorsitzender**

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**CDU**

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

**SPD**

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

**Die Linke**

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

**FDP/FW**

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

**Verwaltung**

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Helmut Ott

**Schriftführerin**

Frau Stefanie Nagel

**Abwesend:**

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Stadträtin Sabine Braun

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

## Tagesordnung

=====

- 1** Frauen helfen Frauen e. V.  
hier: Festbetragszuschuss
- 2** Kinderbildungszentrum Weststadt der Stadt Schwäbisch Gmünd  
- Zwischenbericht -
- 3** Aktueller Bericht zur Wohnungsnotfallhilfe und Unterbringung von Obdachlosen
- 4** Kulturinitiative Paletti - Zuschuss für die Kreativ- und Nähkurse im Jahr 2022
- 5** Bekanntgaben
- 6** Anfragen
  - 6.1** Kindergarten Rauchbeinschule
  - 6.2** Kinderbetreuungsproblemen wegen Corona
  - 6.3** Tafelladen

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Frauen helfen Frauen e. V.  
hier: Festbetragszuschuss  
Vorlage: 119/2022**

**Protokoll:**

Rita Mager, Anja Tamm und Renate Bay vom Verein Frauen helfen Frauen e. V. stellen den Verein und das Vereinsleben vor (siehe Anlage).

Frau Mager erläutert die Finanzen, bisher hat die Stadt eine Fehlbetragsfinanzierung unterstützt, dies soll nun in einen Festbetragszuschuss umgewandelt werden.

Renate Bay berichtet über Aktuelles und stellt die Problematik mit gehörlosen Mädchen und Frauen dar. Sie betont außerdem, dass auch Männer im Verein gesucht werden, hauptsächlich für die Projekte an Schulen mit Jungen.

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich und fragt nach einem kurzen Einblick in die Arbeit der letzten Jahre während Corona.

Frau Tamm antwortet, dass es während der Corona-Zeit weniger Anrufe und mehr abgesagte Termine gab, was der häuslichen Situation der jeweiligen Personen geschuldet sei.

Erster Bürgermeister Baron betont, dass der Verein ein großes Geschenk für Mädchen und Frauen in Not sei. Er ist über den neuen Vorstand und den neuen Schwung im Verein erfreut und sagt die Unterstützung der Stadtverwaltung zu.

Stadträtin Risel/CDU bringt zum Ausdruck, dass die Gmünder Frauen und die Stadt sich glücklich schätzen können, dieses Angebot in Schwäbisch Gmünd zu haben. Besonders, weil die Angebote niedrigschwellig und kostenlos sind. Sie bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Vorständen für ihr Engagement. Außerdem erkundigt Sie sich, an welchen Schulen das Projekt „Mut zur Stärke“ stattfindet und ob es viele Anfragen dafür gibt.

Frau Mager antwortet, dass jährlich 5 Schulen geleistet werden können, die Anfragen höher sind. Derzeit findet das Projekt an der Rauchbeinschule statt.

Stadtrat Hirsch/ Bündnis 90 Die Grünen bedankt sich ebenfalls für die Arbeit des Vereins. Er weist auf ein Angebot hin, ein sogenanntes „SMAT-Team“, welches bei „Verdachtsfällen“ im Rahmen einer Fachberatung für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeitet. Er fragt nach, ob es Belege für mehr häusliche Gewalt bei Kindern und Jugendlichen gibt.

Frau Mager antwortet, dass es keine Statistiken oder Fallzahlen gibt, da die Geheimhaltung und Sicherheit der Frauen dies nicht zulasse.

Stadträtin Werner-Penteker/SPD bedankt sich ebenfalls und ist erfreut über die Veränderungen. Sie spricht ihre Unterstützung aus.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankt sich für die Vorlage und zeigt sich erstaunt, wie umfangreich das Angebot des Vereins sei. Sie erkundigt sich nach der Auslastung des Frauenhauses und spricht ihre Zustimmung aus.

Frau Tamm antwortet, das Frauenhaus sei aktuell gut ausgelastet. Sie weist auf ein bundesweites Angebot der Frauenhaussuche hin.

[www.frauenhaus-suche.de](http://www.frauenhaus-suche.de)

Stadtrat Majohr/FDP FW bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Er verweist darauf, dass das Arbeitsfeld für die gesuchten Männer genau definiert werden sollte.

Stadtrat Dr. Beck/SPD bedankt sich und erkundigt sich, welche Vernetzungsarbeit der Verein bisher geleistet hat.

Frau Tamm stellt die Vernetzung dar. Dies umfasst die Stadt, den Ostalbkreis und das Land. Verschiedene Anlaufstellen wie Fachberatungsstellen, Bundesverbände, Frauenberatungsstellen u. v. m.. Der neue Vorstand sei noch dabei, die Vernetzungen auf den Weg zu bringen.

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich bei den anwesenden Vorständen und erfreut sich an dem neuen Schwung, der im Verein zu spüren ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Der jährliche Zuschuss in Höhe von 12.000 € an den Verein Frauen helfen Frauen e. V. wird befristet auf 4 Jahre (2021 – 2024) in einen Festbetragszuschuss umgewandelt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 16  
nachrichtlich an Amt:

**zu 2      Kinderbildungszentrum Weststadt der Stadt Schwäbisch Gmünd  
- Zwischenbericht -  
Vorlage: 060/2022**

**Protokoll:**

Die Projektleiterin Kiebiz Carolin Koller berichtet über die bisherige Arbeit (siehe Anlage).

Sie entschuldigt ihre Kollegin der Fachberatung Lena Geiger, die krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann.

Herr Arnholdt bedankt sich bei Frau Koller und berichtet über die Laufzeit des Projektes. Diese endet im Dezember 2022 und er hofft, dass das Kultusministerium die Laufzeit um 1 Jahr verlängert, da es aufgrund von Corona Startschwierigkeiten gab.

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich.

Stadtrat Hirsch/Bündnis 90 Die Grünen bedankt sich ebenfalls und betont die Notwendigkeit und Zielsetzung des Projektes. Er erkundigt sich nach dem Mehrwert für Lehrer, Eltern und sonstigen Beteiligten. Er möchte gern wissen, was nach Projektende weitergeführt werden kann.

Frau Koller antwortet, der Mehrwert sei die Kooperationen und Bildungsangebote. Die Konzeption werde weitergeführt. Die Bausteine der jeweiligen Angebote blieben bestehen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50  
nachrichtlich an Amt:

**zu 3      Aktueller Bericht zur Wohnungsnotfallhilfe und Unterbringung von Obdachlosen  
Vorlage: 122/2022**

**Protokoll:**

Erster Bürgermeister Baron lobt das Amt für Familie und Soziales für bereits ca. 800 untergebrachte ukrainische Flüchtlinge und spricht seinen Dank an alle Mitwirkenden aus.

Herr Reuter und Frau Schneider berichten über die letzten 3 Jahre (siehe Anlage). Ebenfalls berichtet Herr Reuter ausführlich über die genaue Vorgehensweise bei der Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge. Dies sei eine immense Herausforderung für alle Mitarbeiter.

Stadträtin Risel/CDU lobt und dankt ebenfalls dem Amt für Familie und Soziales und bittet, den entsprechenden Personen den Dank weiterzugeben.

Sie lobt auch die Schwäbisch Gmünder Bürgerschaft für das ehrenamtliche hohe Engagement. Außerdem erkundigt Sie sich, wie die Obdachlosenzahlen in Schwäbisch Gmünd im Vergleich zu anderen Städten zu bewerten sei.

Herr Reuter antwortet, dass dies nicht genau zu sagen ist.

Erster Bürgermeister Baron betont, dass dies wohl an der guten „präventiven“ Arbeit der Wohnungsnotfallhilfe liege.

Stadtrat Dr. Beck/SPD zeigt sich beeindruckt von der Bereitschaft der Verwaltungsmitarbeiter, da diese auch am Wochenende und außerhalb der Besuchszeiten erreichbar waren.

Er fragt, welche Maßnahmen der Sozialausschuss und die Stadt präventiv ergreifen können im Hinblick auf die kommenden Preissteigerungen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, die Frage treibe derzeit alle um und Gedanken und Gespräche in verschiedenen Bereichen würden stattfinden. Außerdem betreffe dies auch die Stadt, da zuerst die Mehrausgaben für Strom und Heizung berücksichtigt werden müssen und nachfolgend die anderen Ausgaben.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankte sich ebenfalls für den Bericht. Sie erkundigt sich nach steigenden Obdachlosenzahlen während der Pandemie.

Herr Reuter antwortet, dass es keine steigenden Zahlen gäbe, unter anderem wegen des Quarantänezimmers in St. Elisabeth.

Der Vorschlag von Herr Reuter, St. Elisabeth im Rahmen des Sozialausschusses zu Begehen, wurde angenommen.

Stadträtin Schneider/Die Linke weist darauf hin, dass der Blick auch auf Personengruppen fallen solle, die keine Sozialhilfe o.ä. Leistungen bekommen.

Stadtrat Krieg/Bündnis 90 Die Grünen erkundigt sich nach dem Procedere der Anmeldung und Ankommen von Flüchtlingen aus der Ukraine. Dies sei in der Vergangenheit sehr umständlich gewesen.

Erster Bürgermeister Baron erklärt die Anmeldeverfahren für ukrainische Flüchtlinge. Erster Schritt sei die Anmeldung im Bürgerbüro, zweiter Schritt die Anmeldung im Ausländeramt und die Antragstellung der Leistungen aus dem SGB II. Nach ersten Startschwierigkeiten sei dies nun gut geregelt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50

nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Kulturinitiative Paletti - Zuschuss für die Kreativ- und Nähkurse im Jahr 2022  
Vorlage: 116/2022**

**Protokoll:**

Frau Carola Haug und Herr Peter Stepping von der Kulturinitiative Paletti präsentieren den Sachverhalt (siehe Anlage).

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich für die Präsentation und betont, dass die Stadt in der Vergangenheit bereits der Kulturinitiative unter die Arme gegriffen habe. Finanziell und auch bei Antragstellungen beim Land und anderer Fördermittel.

Stadträtin Risel/CDU bedankt sich für den Vortrag und findet die Arbeit beeindruckend und gut für die Integration. Sie stimmt dem Beschlussantrag zu.

Stadtrat Dr. Beck/SPD bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Der Verein habe eine wichtige Integrationsaufgabe in den Bereichen Begegnung, Bildung und Kultur. Dieser sei ein Glücksfall für Schwäbisch Gmünd und bringe Menschen zusammen.

Stadtrat Majohr/FDP/FW betont seine Unterstützung des Antrags und erkundigt sich nach den Kontaktdaten der Kulturinitiative.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste zeigt sich beeindruckt. Die Kulturinitiative sei eine gute Sache für Mitbürger aus verschiedenen Ländern in Schwäbisch Gmünd und für den kulturellen Austausch.

Erster Bürgermeister Baron stellt fest, dass Frau Werner-Penteker in der Kulturinitiative als Mitglied tätig ist, aber abstimmungsberechtigt im Sozialausschuss ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Die Stadt gewährt dem Kulturverein „Begegnung der Kulturen e.V.“ für ihre Arbeit im Kulturcafé Paletti einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.080 € für die angebotenen Kreativ- und Nähkurse im Jahr 2022.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50  
nachrichtlich an Amt:

**zu 5      Bekanntgaben****Protokoll:**

Keine.

**zu 6      Anfragen****zu 6.1    Kindergarten Rauchbeinschule****Protokoll:**

Stadtrat Krieg/CDU erkundigt sich nach dem Stand bzw. dem Zeitfenster bzgl. des Kindergartens bei der Rauchbeinschule. Er berichtet von einem schlechten Wasserdruck.

Klaus Arnholdt wird sich erkundigen. Er berichtet kurz über den Bauantrag und die internen Überlegungen, es gäbe Verzögerungen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40  
nachrichtlich an Amt:

**zu 6.2    Kinderbetreuungsproblemen wegen Corona****Protokoll:**

Stadtrat Hirsch/Bündnis 90 Die Grünen berichtet von Kinderbetreuungsproblemen in den Kindergärten wegen Corona.

Herr Arnholdt antwortet, es gäbe Phasen, wo Einrichtungen aufgrund Erkrankung des Personals geschlossen seien. Unterhalb des Personalschlüssels dürfen die Einrichtungen nicht geöffnet werden.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 40

**zu 6.3 Tafelladen****Protokoll:**

Stadträtin Abele/ Die Bürgerliste erkundigt sich über die Situation im Tafelladen. Der Dorfladen in Großdeinbach liefere übrig gebliebene Lebensmittel an die Tafel. Sie fragt, ob bekannt ist welche Läden (Lieferanten) der Tafelladen hat.

Ihre Anregung, die Geschäfte in Schwäbisch Gmünd aufzufordern, die Tafel zu beliefern, wird angenommen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50  
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Erster Bürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat: